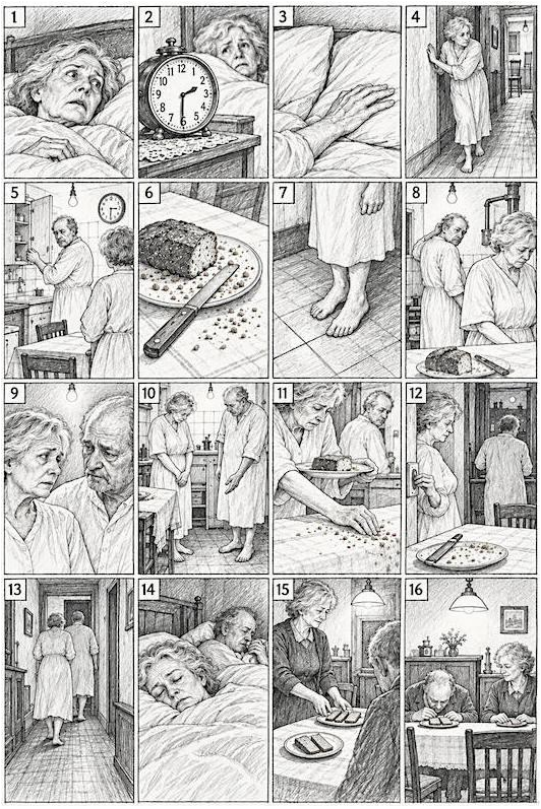
Storyboard-Geschichten vergleichen

Das nebenstehende Storyboard wurde von Künstlicher Intelligenz zu einer Kurzgeschichte erstellt. Ein anderes Sprachmodell (Gemini) hat mit dem Prompt: "Verfasse 2 verschiedene Kurzgeschichten auf der Grundlage des Storyboards." die nachfolgenden zwei Kurzgeschichten geschrieben.



Variante 1:

Die verbotene Diät

Martha schreckte hoch. Die Nachttischuhr zeigte genau halb drei, und das rhythmische Ticken klang in der nächtlichen Stille unnatürlich laut. Instinktiv wanderte ihre Hand zur Seite – das Leintuch war kalt, Arthur verschwunden.

Mit leisen Schritten schlich sie im Nachthemd durch den langen Korridor, von dem am Ende ein fahler Lichtstreifen auf die Dielen fiel. Als sie vorsichtig um die Ecke spähte, fand sie die Bestätigung ihres schlimmsten Verdachts: Arthur stand an den Regalen der Küche, ertappt wie ein kleiner Junge. Auf dem Küchentisch lag das schwere, zuckerhaltige Früchtebrot, das seine Ärztin ihm wegen seiner schlechten Blutzuckerwerte strengstens untersagt hatte. Daneben lag das Brotmesser, umringt von verräterischen Krumen.

Sie blickte auf seine nackten, blassen Füße auf den kalten Fliesen. Er drehte sich um, versuchte eine Gleichgültigkeit vorzutäuschen, die seine angstvollen Augen sofort verrieten. Er zeigte mit dem Finger auf den Tisch und stammelte eine Ausrede, als wolle er behaupten, jemand anderes habe die Unordnung hinterlassen. Martha seufzte leise. Sie machte ihm keine Vorwürfe; seine stumme Scham und die Müdigkeit in seinem Gesicht waren Strafe genug.

Wortlos trat sie an den Tisch, strich die Krümel mit der Hand zusammen und räumte die Schale weg. Sie schaltete das Licht aus und schnitt damit jede weitere Diskussion ab. Schulter an Schulter gingen sie zurück ins Bett. Arthur drehte sich mit schlechtem Gewissen zur Wand, während Martha die Augen schloss und überlegte, wie sie seine Gesundheit retten sollte, wenn er selbst der Versuchung nicht widerstehen konnte.

Am nächsten Abend saßen sie wieder am Esstisch. Martha schnitt das Brot an und legte ihm mit einem ernsten, unnachgiebigen Blick genau die kleine, abgewogene Portion vor, die erlaubt war. Arthur saß mit gebeugtem Kopf da, aß schweigend und wusste, dass sie ihn in jener Nacht nicht bloßgestellt hatte – aber dass ihm von nun an kein Fehltritt mehr unbemerkt bleiben würde.

Variante 2:

Das Gift der Eifersucht

Um halb drei riss ein splitterndes Geräusch Helene aus dem Schlaf. Sie griff nach der Bettdecke neben sich, doch Karl lag nicht da. Seit Wochen verhielt er sich seltsam: abwesend, wortkarg, voller Geheimnisse.

Auf Zehenspitzen schlich sie durch den Korridor zum Schein der Küchenlampe. Als sie durch den Türspalt spähte, erstarrte sie. Karl stand am Schrank, hielt ein kleines Fläschchen in der Hand und schreckte zusammen, als er ihre Anwesenheit bemerkte. Auf dem Tisch lag das frische Brot, aufgeschnitten, übersät mit Krümeln.

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz., CC-BY- SA - OER Logo © 2012 Jonathan Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Helene starrte auf seine nackten Füße und das Messer. Ein dunkler Verdacht, der schon lange in ihr geschwelt hatte, schlug mit aller Wucht zu: Was mischte er dort mitten in der Nacht unter das Essen? Sie traten voreinander, und in ihren Blicken lag ein stummes Duell des Misstrauens. Karl deutete auf die Krümel und murmelte etwas von Mäusen, die er fangen wolle, doch seine Stimme zitterte.

Helene sagte kein Wort. Sie trat vor, sammelte die Krümel vom Tisch und stellte den Teller beiseite. Dann löschte sie das Licht, hüllte die Küche in Dunkelheit und ging vor ihm her zurück ins Schlafzimmer. In dieser Nacht fand keiner von ihnen Schlaf. Karl lag mit dem Rücken zu ihr und kaute nervös an den Fingernägeln, während Helene mit offenen Augen an die Decke starrte, zerrissen von Furcht und Zweifel.

Am folgenden Abend war die Stunde der Wahrheit gekommen. Helene servierte das Abendbrot und platzierte genau jene Scheiben, an denen Karl in der Nacht hantiert hatte, direkt vor ihm auf den Teller. Sie setzte sich ihm gegenüber, verschränkte die Hände und sah ihn unverwandt an. Karl zögerte, beugte sich unsicher über das Brot und schluckte schwer. In seinen Augen lag die Erkenntnis, dass sie seine Falle umgedreht hatte – und dass der erste Bissen über sein Schicksal entscheiden würde.

Arbeitsanregung:

Vergleichen Sie die beiden Storyboard-Geschichten miteinander. (Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit)

1. Welche Beziehung ist zwischen den beiden Figuren dargestellt?
2. Worin besteht jeweils der zentrale Konflikt in der Geschichte?
3. Welche Stimmung wird erzeugt?
4. Welche Bedeutung besitzt das Brot in der jeweiligen Geschichte?
5. Wodurch unterscheidet sich der Schluss?
6. Entspricht die Gestaltung den Gattungserwartungen an eine Kurzgeschichte?
7. Lesen Sie im Anschluss daran das literarische Original, zu dem das Storyboard erstellt worden ist. Was unterscheidet es von den Storyboard-Geschichten?

2

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz., CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathan Mello, used under a Creative Commons license BY-ND